



**CHINAPOLITAN**

**Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China**

Liebe Leser:innen,

die Kommunistische Partei Chinas hat die Ergebnisse des Dritten Plenums veröffentlicht und eine Vielzahl von Reformen angekündigt, darunter die Reform der Regierungsführung, der Staatsunternehmen, die Förderung der Privatwirtschaft, Innovationspolitik, Anziehung ausländischer Investitionen und Sozialfürsorge. Diese Maßnahmen sollen bis zum 80. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik China im Jahr 2029 abgeschlossen sein. Doch die Frage bleibt: Können sie die drängenden Probleme Chinas tatsächlich lösen?

Die Veröffentlichung des Dokuments erfolgte nach monatelangen Vorbereitungen und traf auf hohe Erwartungen. Viele hofften auf den Beginn einer neuen Wachstumsphase für die schwächelnde Wirtschaft, doch die Ergebnisse enttäuschten.

Zentrale Herausforderungen wie schwache Immobilienpreise und Millionen unvollendeter Wohnungen werden nur am Rande behandelt. Der dringend notwendige Übergang von einer investitionsgetriebenen zu einer konsumorientierten Wirtschaft bleibt ebenfalls kaum thematisiert. Der Plan enthält zwar 300 Maßnahmen, doch viele sind Wiederholungen früherer Pläne wie "Made in China 2025", das seit einem Jahrzehnt lokale Produkte anstelle von Importen fördert.

Die finanzielle Lage der lokalen Regierungen, die sich massiv verschuldet haben, wird angesprochen. Das Communiqué schlägt vor, dass die Zentralregierung mehr Verantwortung für die Ausgaben übernehmen soll, ohne jedoch konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der lokalen Steuereinnahmen zu nennen.

Die Betonung auf die Stärkung der Staatsunternehmen und der nationalen Sicherheit zeigt, dass die Führung weiterhin auf altbewährte Methoden setzt, anstatt mutige, neue Wege zu beschreiten. Die Förderung der Privatwirtschaft und die Öffnung für ausländische Investoren sind zwar positiv, doch bleibt abzuwarten, ob diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden.

Die demografische Entwicklung Chinas bleibt ein großes Problem. Die Vorschläge zur Unterstützung der Familien und zur Erhöhung des Rentenalters sind wichtige Schritte, aber es ist fraglich, ob sie von der Bevölkerung akzeptiert werden. Die zaghafte Formulierung zur Anhebung des Rentenalters und die sofortige Zensur kritischer Stimmen in sozialen Medien zeigen, dass die Führung vorsichtig agieren muss. Aussagen zur Lockerung des Hukou-Systems oder zur Reform der Landeigentumsrechte sucht man vergeblich.

Insgesamt bieten die Reformpläne einige gute Ansätze, doch viele der vorgeschlagenen Maßnahmen wiederholen alte Themen, ohne echte Neuansätze zu präsentieren.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 1. August erscheint die dritte Ausgabe unseres neuen Executive Briefings "China Decoded". Unser Fokusthema dieser Ausgabe: Ergebnisse des Dritten Plenums.

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

*Autorin: Anja Blanke*

**Drittes Plenum der KP** – Am vergangenen Donnerstag ist das viertägige Dritte Plenum des 20. Zentralkomitees der KPCh beendet worden. Dabei wurde auch eine "Resolution zur umfassenden Vertiefung der Reformen" verabschiedet. Einem Kommuniqué zufolge bestehe das übergeordnete Ziel der umfassenden Vertiefung der Reformen darin, das System des Sozialismus chinesischer Prägung weiter zu verbessern und zu entwickeln sowie das Regierungssystem und die Regierungskapazitäten Chinas zu modernisieren. Die in der Resolution festgelegten Reformaufgaben sollen demnach bis zum 80. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik China im Jahr 2029 abgeschlossen sein. Das ZK habe systematische Pläne für eine umfassende Vertiefung der Reformen ausgearbeitet, hieß es weiter. So müsse etwa beim Aufbau einer sozialistischen Marktwirtschaft mit hohem Standard die Rolle des Marktes besser genutzt werden, wobei ein gerechteres und dynamischeres Marktumfeld gefördert sowie die Ressourcenverteilung so effizient und produktiv wie möglich gestaltet werden. Beschränkungen des Marktes würden aufgehoben, während eine wirksame Regulierung sichergestellt werde, um die Ordnung auf dem Markt besser aufrechtzuerhalten und Marktversagen zu beheben. Um eine qualitativ hochwertige Entwicklung zu fördern, wird in dem Kommuniqué eine Vertiefung der angebotsorientierten Strukturreform, die Verbesserung von Anreiz- und Zwangsmechanismen zur Förderung einer qualitativ hochwertigen Entwicklung sowie die Schaffung neuer Triebkräfte und Stärken für die Realisierung von Wachstum gefordert. **Unsere Einschätzung:** Das Kommuniqué hat noch keine Details der Umsetzung der von Xi Jinping angekündigten Vertiefung der Reformen offengelegt. Ob die Reformpläne die großen Herausforderungen des Landes wirklich lösen können werden, ist fraglich, da einige zentrale Fragen überhaupt nicht adressiert werden. Auffallend ist zum Beispiel das Fehlen der Ankündigung einer Reform des Fiskalsystems, welche die Lokalregierungen stärken würde. Eine solche Reform wäre aber dringend notwendig, um verschuldete Lokalregierungen finanziell zu entlasten und Ungleichheiten zu verringern. [Renmin Ribao](#); [Renmin Ribao](#)

**Chinas Außenhandel in der ersten Jahreshälfte 2024** – Das Nationale Statistikamt veröffentlichte am vergangenen Dienstag Chinas Außenhandelsdaten für das erste Halbjahr 2024. Demnach habe sich der Export Chinas seit Beginn dieses Jahres qualitativ verbessert und

sei quantitativ stabil gestiegen. Der Umfang der Importe habe sich stetig erweitert. Das Im- und Exportvolumen privater Unternehmen sei um 11,2% gestiegen, womit sich der Anteil am gesamten Außenhandelsvolumen auf 55% erhöht habe. Insbesondere neue Industrien und neue Produkte würden zunehmend zu neuen Wachstumsfaktoren. Die Wertschöpfung der großen Hightech-Fertigungsindustrien habe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,7 % zugenommen. Die Produktion von 3D-Druckern, Servicerobotern und intelligenten Uhren sei um 51,6%, 22,8% beziehungsweise 10,9% angewachsen. **Unsere Einschätzung:** Die jüngsten Außenhandelsdaten sind keineswegs so positiv, wie es in der öffentlichen Mitteilung suggeriert wird. Zwar verzeichneten die Exporte einen Anstieg, allerdings sind die Importe nach China im Juni unerwartet gesunken. Dies deutet wiederum auf eine schwache Nachfrage im Inland hin und unterstreicht die wirtschaftlichen Herausforderungen, mit denen die VR China konfrontiert ist. Eine Stabilisierung der Wirtschaft sollte aus Sicht der chinesischen Regierung eher über eine Ankurbelung der Nachfrage im Inland erfolgen als über Exporte. Denn nur so kann das Risiko einer Abhängigkeit vom Ausland verringert werden. [Renmin Ribao](#)

**China lehnt gemeinsame Marineübung zwischen Japan und Taiwan entschieden ab** – Vor kurzem hielten Japan und Taiwan eine gemeinsame Marineübung ab. Dies wurde von der chinesischen Regierung deutlich abgelehnt, wie ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums erklärte. Deswegen habe China offizielle Beschwerde bei Japan eingelegt. Japan habe sich gegenüber der chinesischen Seite in der Taiwan-Frage einmal feierlich verpflichtet, keine "zwei Chinas" oder "ein China, ein Taiwan" anzustreben und keine "taiwanesishe Unabhängigkeit" zu unterstützen. Dies sind die Positionen und Grundsätze, an die sich Japan halten muss. China fordert die japanische Seite auf, sich an das Ein-China-Prinzip und an den in den vier politischen Dokumenten zwischen China und Japan verankerten Geist zu halten, ihre Fehler unverzüglich zu korrigieren, die separatistischen Kräfte der "Unabhängigkeit Taiwans" in keiner Form zu dulden und zu unterstützen, in Fragen des Ost- und Südchinesischen Meeres mit Worten und Taten vorsichtig zu sein und keine Störungen des Friedens und der Stabilität in der Taiwanstraße sowie in den chinesisch-japanischen Beziehungen zu verursachen. **Unsere Einschätzung:** Bereits kurz nach seiner Wahl zum taiwanischen Präsidenten zum Beginn des Jahres verkündete Lai Qing-te, dass er engere Kooperationen zwischen Taiwan und Japan befürworte. Japan ist für Taiwan ein wichtiger Faktor für die Stabilität des Friedens in der Taiwanstraße bzw. die Aufrechterhaltung des Status Quo. Diese Kooperation ist gegenwärtig umso wichtiger, da die USA Taiwan nach einer möglichen Wahl Donald Trumps eventuell nicht mehr so unterstützen wird wie zuvor. [Renmin Ribao](#)

**Peng Liyuan besucht Sommercamp für Kinder** – Peng Liyuan, die Ehefrau des chinesischen Staatspräsidenten, besuchte am Freitag das "Love in the Sunshine"- Sommercamp für chinesische und afrikanische Kinder in Peking. Zu dem Sommercamp waren Kinder aus Südafrika, Namibia, Somalia, Uganda, der Zentralafrikanischen Republik und anderen Ländern sowie Kinder aus der autonomen Präfektur Liangshan der Yi in der südwestchinesischen Provinz Sichuan und der Stadt Ruili in der südwestchinesischen Provinz Yunnan eingeladen worden. In ihrer Ansprache betonte sie, das Sommercamp sei nicht nur eine Begegnung zwischen chinesischen und afrikanischen Kindern, sondern auch ein deutlicher Beweis für die Verbundenheit zwischen China und dem afrikanischen Kontinent. Das chinesische und das afrikanische Volk hätten sich immer verstanden und in seinem jeweiligen Streben nach Glück gegenseitig unterstützt. Als Begleiter Afrikas auf seinem Entwicklungsweg sei China nicht nur verpflichtet, das gesunde Wachstum der chinesischen Kinder zu gewährleisten, sondern seine

Kraft auch für das gesunde Wachstum der afrikanischen Kinder einzusetzen. **Unsere Einschätzung:** Auf den Bildern, die in den chinesischen Staatsmedien zu finden sind, wirkt Chinas First Lady herzlich und nahbar. Damit gelingt ihr etwas, das ihrem Mann schon länger nicht mehr so recht gelingen will, denn der Staatspräsident wirkt seit einigen Jahren zunehmend abgehoben, distanziert und steif. Mit dem Auftritt Pengs kann China sein ohnehin schon recht gutes Image auf dem afrikanischen Kontinent noch weiter pflegen. Auch durch Veranstaltungen wie diese profiliert sich China als Konkurrenz zu den USA, welche im Machtkampf um den Einfluss in Afrika zunehmend ins Hintertreffen geraten. [Renmin Ribao](#)

**Studienreisen boomen** – Wie die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua berichtet, lässt sich zum Beginn der Sommerferien ein Boom an Studienreisen, insbesondere für Grund- und Mittelschüler beobachten. Diese Art der Pauschalreise habe sich inzwischen zu einem Hauptmotor des heimischen Tourismusmarktes entwickelt. Studienreisen nach Peking, Shanghai, Qinghai, Gansu, Sichuan, die Innere Mongolei, Ningxia, Guizhou, Yunnan und andere beliebte Ziele seien bereits seit Mai ausverkauft. Organisiert würden die Reisen meist direkt durch die Schulen, immer häufiger gingen aber auch die Eltern mit ihren Kindern gemeinsam auf Bildungsurlaub. **Unsere Einschätzung:** Chinas Tourismusmarkt hat sich in den letzten zehn Jahren immer stärker auf den Inlandstourismus spezialisiert. Der Auslandstourismus nach China geht hingegen seit Jahren kontinuierlich zurück. Das liegt nicht nur an den Auswirkungen der Pandemie, sondern auch daran, dass sich Chinas Image im westlichen Ausland seit Jahren stetig verschlechtert. Trotz der gelockerten Visa-Bestimmungen wird es deswegen schwer werden, China als attraktives Tourismusziel wiederzubeleben. [Xinhua](#)

*Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte*

[Inside China](#)

[AboutChina](#)

[NewAtCIDW](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

*Autorin: Julia Haes*

**Chinas Politik ist häufig improvisiert** – Sowohl China als auch seine westlichen Kritiker übertreiben gerne den vermeintlichen Kontrast zwischen Chinas langfristiger Vision und dem kurzfristigen Denken westlicher Politiker. China rechtfertigt die Einschränkungen von Freiheit und Komfort seiner Bürger:innen mit dem Versprechen einer freien und wohlhabenden Zukunft. Die Kritiker stellen China dadurch noch finsterner und als nicht verhandlungswürdig dar. Tatsächlich ändert China aber regelmäßig seine Strategien und politische Schwerpunkte. Initiativen wie der "chinesische Traum", "gemeinsamer Wohlstand" und "Belt and Road Initiative (BRI)" wurden eingeführt und teilweise wieder verworfen. Trotz aller Ambitionen bleibt China ein Land mit erheblichen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen. Xi Jinping ist kein Visionär, sondern ein Pragmatiker, der versucht, kurzfristige Vorteile zu erzielen, auch wenn sie den langfristigen Zielen widersprechen. Dies zeigt, dass Chinas Politik ebenso improvisiert und unbeständig ist wie die anderer Länder. **Unsere Einschätzung:** Der Autor sieht in der pragmatischen Politik Chancen und Risiken. Die Chance ist, dass ohne Ideologie durchaus Verhandlungen möglich sind und dass die gegenwärtigen Spannungen nicht zwangsläufig

eskalieren müssen. Andererseits besteht das Risiko, dass Peking Entscheidungen trifft, die kurzfristig Vorteile bringen, langfristig aber Chinas Interessen schaden. Beides hat sich in den letzten Jahren deutlich gezeigt, als einerseits einschneidende Regulierungsmaßnahmen ganze Branchen beschnitten und andererseits unzählige Maßnahmen zur Belebung der Wirtschaft aufgelegt wurden. Auch außenpolitisch ist Chinas Verhalten oft ambivalent. [Nikkei Index](#)

**Hotline zwischen China und den Philippinen** – China und die Philippinen haben ein Abkommen über die Einrichtung einer direkten Kommunikationslinie zwischen den Präsidentenbüros beider Länder unterzeichnet, um Zusammenstöße im umstrittenen Südchinesischen Meer zu verhindern. Obwohl es bereits frühere Notruf-Hotlines auf niedrigerer Ebene gab, konnten bei einer Konfrontation im August 2023 philippinische Beamte chinesische Offizielle nicht erreichen. Die jüngsten Territorialstreitigkeiten haben das Risiko eines größeren bewaffneten Konflikts erhöht, in den auch die USA als Verbündeter der Philippinen verwickelt werden könnten. US-General Charles Brown Jr. und der philippinische Militärfeldmarschall General Romeo Brawner besprachen in Manila die Verstärkung der Verteidigungsbeziehungen. Die Vereinbarung zwischen China und den Philippinen soll Vertrauen wiederherstellen und Bedingungen für produktiven Dialog schaffen. Beide Seiten haben sich auf weitere vertrauensbildende Maßnahmen für eine bessere Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen Küstenwachen und ein mögliches maritimes Forum zwischen chinesischen und philippinischen Wissenschaftler:innen geeinigt. **Unsere Einschätzung:** Hu Bo, Professor an der Peking Universität und Direktor der South China Sea Strategic Situation Probing Initiative (SCSPI), erwartet auf absehbare Zeit keine Eskalation zu einem bewaffneten Konflikt. China, die Philippinen und die USA haben zwar klare Positionen bezogen, bemühen sich aber um eine Rückkehr zu einer besseren Zusammenarbeit. [The Diplomat](#); [Pekingology](#)

**Berater wollen mehr internationale Stars nach Shanghai holen** – Regierungsberater in Shanghai fordern eine Lockerung der Vorschriften für Auftritte internationaler hochkarätiger Künstler, um wirtschaftliche Vorteile zu nutzen. Sie vergleichen Stars wie Taylor Swift mit einem "wandelnden BIP", da ihre Shows erhebliche Einnahmen generieren. Swifts Eras Tour brachte über 5 Milliarden US-Dollar ein. Bisher war die chinesische Regierung bei der Genehmigung von Großveranstaltungen, insbesondere mit ausländischen Künstlern, aufgrund von Bedenken hinsichtlich kultureller Einflüsse und Sicherheitskontrollen zurückhaltend. Die Berater empfehlen, sich an Modellen aus Singapur und Japan zu orientieren und Vorschriften für Genehmigungen, Visa und Ticketkäufen zu vereinfachen. Sie schlagen vor, die Kapazitäten der Veranstaltungsorte zu erhöhen, flexiblere Ticketpreise einzuführen, Einreisebestimmungen und Visaverfahren zu erleichtern und verschiedene Zahlungsmethoden anzubieten. Der Trend, für Shows zu reisen, hat den lokalen Tourismus und die Verbraucherausgaben angekurbelt, was sich in Rekordeinnahmen bei Konzerten und einer steigenden Nachfrage nach Live-Auftritten in Shanghai widerspiegelt. **Unsere Einschätzung:** Dieser Vorschlag dürfte den chinesischen Behörden einiges Kopfzerbrechen bereiten. So sehr sie an den wirtschaftlichen Vorteilen interessiert sind, so schwer wird es ihnen fallen zu akzeptieren, dass ausländische Künstler sich kaum den inhaltlichen Vorschriften beugen werden. [South China Morning Post](#)

**Tägliche Proteinversorgung in China übertrifft die USA** – Laut Daten der United Nations Food and Agriculture Organization (FAO) stehen den Chinesen pro Kopf 124,61 Gramm Protein täglich zur Verfügung. Damit haben sie 2021 die Amerikaner mit täglich 124,33 Gramm überholt. Die FAO erstellte Nahrungsmittelbilanzen für 187 Länder von 2010 bis 2021, indem sie die produzierten Mengen und importierten Lebensmittelmengen addierte. Das Ergebnis steht der Bevölkerung potenziell zur Verfügung. Während in den USA 69% der Proteinversorgung aus

tierischen Produkten wie Fleisch, Fisch, Eiern und Milchprodukten bestehen, enthält Chinas Proteinversorgung zu 60% pflanzliche Quellen wie Gemüse, Obst, Bohnen, Nüsse, Samen und Getreide. Trotz des geringeren Fleischkonsums verbraucht China aufgrund seiner Bevölkerungsgröße rund 27% der weltweit konsumierten tierischen Produkte. China hat seine Proteinversorgung durch Importe, durch intensive Tierhaltung sowie landwirtschaftliche und aquakulturelle Entwicklungen ausgebaut. Heute ist China die weltweit führende Aquakulturnation und setzt zunehmend auf Agrartechnologie und neue wissenschaftliche Zuchtmethoden, um eine höhere und stabilere Fleischproduktion zu gewährleisten. Die Chinesen zeigen aber auch, dass ein erhöhter Proteinkonsum ebenso durch den vermehrten Verzehr pflanzlicher Proteine möglich ist, was ebenfalls dem Planeten zugutekommt. **Unsere Einschätzung:** China bezieht einen Großteil seines Rindfleischs aus Brasilien, Uruguay und Australien, die mittlerweile Zertifikate für "kohlenstoffneutrales" Rindfleisch ausstellen. Die Bereitschaft der chinesischen Bevölkerung, höhere Preise für CO2-neutrales Rindfleisch auszugeben, ist jedoch noch nicht sehr hoch. [South China Morning Post](#); [Dialogue Earth](#)

**Illegale Schwangerschaftstests für Bewerberinnen** – In der ostchinesischen Stadt Nantong wurden 16 Unternehmen verklagt, weil sie von weiblichen Arbeitssuchenden illegale Schwangerschaftstests verlangten. Die Staatsanwaltschaft des Bezirks Tongzhou stellte bei ihren Ermittlungen fest, dass im Auftrag der Unternehmen 168 Tests durchgeführt wurden, ohne die Frauen klar darüber zu informieren. Zwei Krankenhäuser und ein Untersuchungszentrum waren ebenfalls beteiligt. Die Unternehmen wurden verwarnt, und eine schwangere Frau, die zunächst abgelehnt wurde, erhielt nach Intervention der Staatsanwaltschaft eine Anstellung und eine Entschädigung. Obwohl das chinesische Gesetz Schwangerschaftstests bei der Einstellung verbietet, umgehen viele Arbeitgeber dies aus Sorge um die Kosten der Mutterschaftsleistungen. Junge Mütter haben je nach Provinz einen Anspruch auf bis zu sechs Monate (bezahlten) Mutterschaftsurlaub. Untersuchungen zeigen, dass Männer in Bewerbungsprozessen, insbesondere für Regierungsjobs, bevorzugt werden. Diskriminierung durch bevorzugte Einstellung von Männern und unvollständige Bezahlung von Frauen während des Mutterschaftsurlaubs sind weit verbreitet. **Unsere Einschätzung:** Die Haltung der Partei ist gespalten - einerseits verbieten viele Vorschriften die Diskriminierung von Frauen am Arbeitsplatz, andererseits propagiert die Partei aber gerne das klassische Rollenbild der Frau, die sich Zuhause um die Familie kümmert, und gerade für Regierungspositionen werden Männer eindeutig bevorzugt. In den Spitzenpositionen finden sich gar keine Frauen mehr. [South China Morning Post](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

## Chinesische Reaktionen auf Kamala Harris als neue Präsidentschaftskandidatin

Die Ankündigung von Joe Biden, nicht zur Präsidentschaftswahl im November anzutreten, verbreitete sich in den chinesischen sozialen Medien wie ein Lauffeuer. Innerhalb kurzer Zeit hatte der Eintrag 400 Millionen Views und Zehntausende Kommentare auf Weibo.

Die meisten Netizens scheinen die Meinung von Donald Trump zu teilen, dass Kamala Harris in der Wahl leicht zu besiegen sei. Nach dem gescheiterten Attentatsversuch auf Trump sind viele in China überzeugt, dass sein Sieg sicher ist. Harris' Chancen halten die Netizens für noch geringer als die von Joe Biden.

Harris ist in China relativ unbekannt, obwohl sie sich mit chinesischen Führern getroffen hat. Andere US-Politiker wie Antony Blinken sind in China viel präsenter und werden häufiger in viralen Themen erwähnt. Trump ist in China oft Gegenstand von Memes, wird aber als starker Kandidat gesehen.

Trump hat Harris mehrmals angegriffen und sie wegen ihrer Art zu lachen verspottet. Auch in China sind Montagen mit der lachenden Kamala Harris aufgetaucht, aber kaum mit abwertenden Kommentaren. Einige loben sie für ihr "ansteckendes Lachen und Lächeln". Harris' Name beginnt in der chinesischen Übersetzung mit demselben Schriftzeichen wie das Wort "lachen".

Staatliche Medien wie die Guangzhou Daily betonten, dass Harris die erste amerikanische Präsidentin asiatischer Abstammung wäre. Aber noch gibt es wenige Berichte über mögliche politische Auswirkungen einer Harris-Regierung auf China. "Ihre Chinapolitik während der Wahl wird wahrscheinlich von den üblichen Ideologien der Demokraten abweichen", sagte Tang Xiaoyang, Leiter der Abteilung für internationale Beziehungen an der Tsinghua-Universität. "Aber kurzfristig wird sie wahrscheinlich keine sehr zielgerichtete Strategie gegenüber China entwickeln."

Die offizielle Linie der chinesischen Regierung ist eine Standardantwort. Die Sprecherin des chinesischen Außenministeriums, Mao Ning, sagte: "Die Präsidentschaftswahlen sind Angelegenheiten der Vereinigten Staaten. Wir haben dazu keinen Kommentar".

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

**ChinaCalendar**

ChinaJobs

### Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [23.07. - European Chamber Beijing: The Impact of French Elections 2024: Navigating Shifts in EU-China Ties](#)
- [23.07. - MERICS: China Spektrum online discussion: The CCP's Third Plenum and China's future economic course](#)
- [24.07. - Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen: Mythos 798: Expertengespräch mit Marion Grether](#)
- [24.07. - German Chamber of Commerce in China \(GCC\): GCC Knowledge Hub: Updates on PRC Corporate Governance and Employee Representation – What Companies Need to Do](#)
- [24.07. - EU SME Centre: Decoding China's Third Plenum](#)
- [27.07 bis 02.08. - CVJM Nürnberg & Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen: Sommerakademie 2024](#)
- [31.07. - Speeda: MNCs in China: Define China Operations in Global Strategy](#)
- [01.08. - German Chamber of Commerce in China \(GCC\): Cross-Border Data Transfer: New Rules' Explanation and Case Study](#)
- [02.08. - Waldhof Akademie: China und die Kunst der List](#)
- [06.08. - Dezan Shira & Associates: Understanding China's New IIT Law and the Six-Year Rule: A Guide for Foreign Taxpayers](#)
- [07.08. - European Union Chamber of Commerce in China: China's New Economic Blueprint Unveiled During The Third Plenum: Implications for European Business in China](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

**Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:**

- [Hochschule der Medien Stuttgart sucht Studiengangsbetreuung \(m/w/d\)](#)
- [Liebherr-Components Biberach GmbH sucht Trainee Bereich Strategischer Einkauf Antriebe \(m/w/d\)](#)
- [BJ Automotive GmbH sucht Junior technischer Projektmanager / Engineering - Automotive \(m/w/d\)](#)
- [Randstad Deutschland GmbH & Co. KG sucht Customer Service Representative \(m/w/d\)](#)
- [European Union Chamber of Commerce in China sucht Communications Manager](#)
- [D'Andrea & Partners Consulting sucht Social Media Specialist](#)
- [Winplast Recycling GmbH sucht Office Clerk/ Logistic Specialist \(m/w/d\)](#)
- [RSM Ebner Stolz sucht Steuerberater als Senior Consultant / Manager Steuerberatung - China Desk \(m/w/d\)](#)
- [BYD Europe sucht Project Management Engineer-China](#)
- [Meliore Foundation sucht Senior Communications Associate, China](#)
- [4smarts GmbH sucht Einkäufer / Brand Manager / Produktmanager \(m/w/d\)](#)
- [Gleiss Lutz sucht Rechtsanwälte China-Team \(m/w/d\)](#)

**für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:**

- [Deutsche Post AG bietet Duales Studium: B.A. BWL - Marketing Management - China eCommerce](#)
- [AUDI AG bietet Praktikum - Beschaffung Auslandsprojekte / Projektsteuerung China](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

**CONTACT & IMPRINT**

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH  
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes  
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing  
Tel. +49 8158 925 944-0  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de)  
[www.cidw.de](http://www.cidw.de)

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.